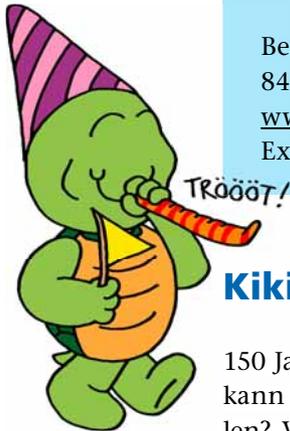
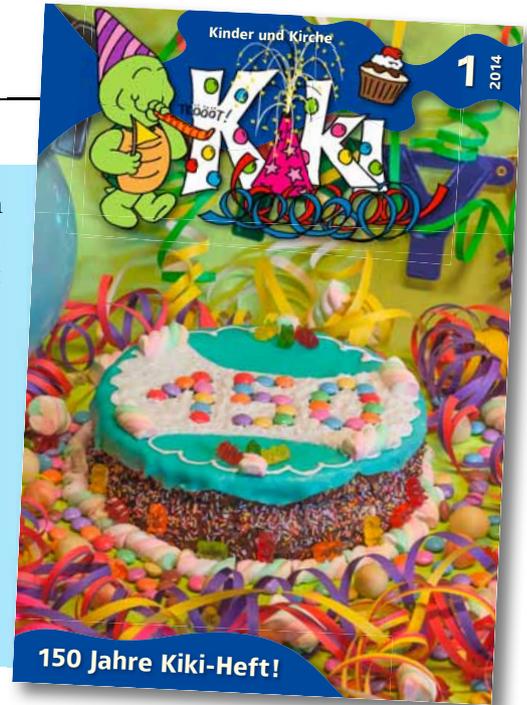


Das Kiki-Heft (Kinder und Kirche) erscheint 8-mal im Jahr und bietet Ethik für Kinder – mit spannenden Geschichten, Spielen, Rätseln und vielem mehr. Es richtet sich an Kinder von 6 bis 9 Jahren, wird aber auch von älteren gerne in die Hand genommen.

Das Kiki-Heft regt die Kinder an, selbst aktiv zu werden und nicht nur zu konsumieren. Deshalb gibt es in jedem Heft auch Bastel-, Rezept- und Mitmach-Ideen.

Bestellen Sie das Heft beim KiK-Verband (Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, oder direkt über www.kik-verband.ch/kiki) zu Fr. 25.– pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.–). Wir schicken gerne Probeexemplare!



Kiki 1/14: 150 Jahre Kiki-Heft!

150 Jahre gibt es das Kiki-Heft nun schon! Wie kann man sich diese lange Zeitspanne vorstellen? Vielleicht so: Eduard Blösch, der das Heft 1864 als «Kinder-Sonntagsblatt» gegründet hat, hätte vom Alter her der Ururururgrossvater unserer heutigen Kinder sein können. Damals gab es noch nicht einmal elektrisches Licht!

Was sich in dieser ganzen Zeit nicht geändert hat, ist der Zweck: Das Heft soll den Kindern im Sonntagschulalter von Gott und seiner Liebe zu uns Menschen erzählen. Und das Schmökern darf ihnen dabei natürlich auch Spass machen!

Neben wichtigen Erfindungen der letzten 150 Jahre zeigen wir den Weg vom «Kinder-Sonntagsblatt» übers «KinSo» bis zum «Kiki». Wussten Sie, dass es die Kinder-Homepage www.kiki.ch bereits seit 15 Jahren gibt? Und dass einige Kiki-Comics auch in Estland erschienen sind?

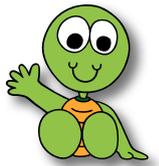
Das Kiki kann den Kindern gut als Bhaltis mitgegeben werden. Und es eignet sich für den Religionsunterricht, die Sonntagschule, für Kinder-treffs und Plauschnachmittage. Auf der nächsten Seite finden Sie einige Ideen dazu.

Als das Kiki-Heft 1864 – damals noch «Kinder-Sonntagsblatt» – zum ersten Mal erschien, gab es keine Autos, kein Fernsehen und kein Telefon. Seither hat sich die Welt stark verändert. Und so auch das Heft.

Damals hatte es nur vier bis acht Seiten und nur die Grösse einer Postkarte, dafür erschien es jede Woche. (Um Porto zu sparen, wurden aber immer vier Nummern zusammen verschickt.)

Mehr zur Geschichte der Sonntagschule finden Sie im Buch «Unsere Kinder vor Gott» von Emanuel Jung, erhältlich beim KiK-Verband (www.kik-verband.ch).





Das Kiki im Einsatz

... mit einer Vorstellung von 150 Jahren

Gerade für Kinder ist es nicht einfach, sich vorzustellen, wie lange 150 Jahre sind und wie anders das Leben früher war.

- Zeigen Sie Bilder und Fotos aus dem 19. Jahrhundert (z. B. Pferdekarren in der Stadt). Im Internet gibt es zahlreiche Bilder. (Weil der Fotoapparat aber um 1900 noch sehr rar war, sind eher Illustrationen verfügbar.)
- Rechnen Sie mit den Kindern aus, wann ihre Grosseltern, Urgrosseltern etc. geboren sein könnten (pro Generation rund 25 Jahre).
- Laden Sie eine Person ein, die im frühen 20. Jahrhundert geboren ist und von damals erzählen kann. Das ist zwar nicht 1864, aber trotzdem sehr eindrücklich!

... mit einem Buch in Frakturschrift

Haben Sie Zugang zu einem alten Buch, das noch in Frakturschrift geschrieben ist? (Vielleicht sogar eine Bibel?) Lassen Sie es die Kinder herumgehen und versuchen, etwas darin zu lesen. Schon einzelne Wörter sind ein Erfolgserlebnis!

Für kleinere Kinder ist es zu schwierig, in dieser Schrift Wörter zu lesen. Sie werden aber immerhin einige Buchstaben erkennen.

Unter www.kiki.ch/downloads/0114 können Sie übrigens ein «Kinder-Sonntagsblatt» von 1868 herunterladen. (Die allererste Ausgabe ist leider nicht mehr verfügbar.)

... mit einem Linolschnitt

In den alten Zeitschriften und Büchern konnten noch keine Fotos gedruckt werden. (Die Raster-

Technologie wurde erst 1881 erfunden.) Man behalt sich mit Kupferstichen und Holzschnitten. Ein solches Kunstwerk zierte das Kinder-Sonntagsblatt viele Jahre lang.

Mit Linoldruck können die Kinder das Verfahren auf einfache Weise nachempfinden. Geben Sie ihnen aber nur kleine Plättchen, z. B. in halber Postkartengrösse. Dann ist es auch nicht schlimm, wenn einmal ein «nichts wird».

Lassen Sie die Kinder dann ein Andenken-Heft stempeln (siehe nächster Vorschlag).

... mit einem Andenken-Heft

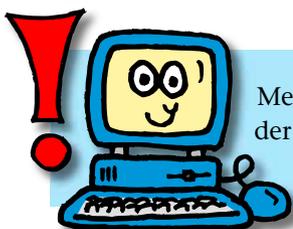
Für die Herstellung eines Hefts benötigen Sie ein A4-Papier, das dreimal übers Kreuz gefaltet wird. Bostitchen Sie das Heft im Bund einmal und schneiden Sie die drei Kanten schön gerade – am besten mit einer Schneidemaschine. So entsteht ein herziges Heft mit 16 Seiten. Ähnlich wird auch das Kiki-Heft hergestellt!

Nun darf jedes Kind für sein Heft das Titelblatt gestalten. Danach werden die Hefte herumgegeben und jedes Kind stempelt in jedes Heft mit seiner Linolplatte ein Bild (siehe vorheriger Vorschlag.) Besonders abwechslungsreich wird es, wenn jedes Kind eine andere Farbe verwenden darf! Achten Sie darauf, dass die Farbe jeweils genug trocknen kann, bevor die nächste Seite aufgeschlagen wird!

... mit einem eigenen Jubiläum

Haben Sie und die Kinder Lust, selbst ein Jubiläum zu feiern? Wer findet einen Anlass?

- 5 Jahre Kiki-Treff?
- Das 10. Kind in der Sonntagschule?
- Der 200. Geburtstag einer Kirchenglocke?
- Der tausendste Spendenfranken?



Mehr mit Kiki: Spiele, Rätsel, Witze, Mitmach-Abenteuer, ein Meinungs-Forum, der Kiki-Chat und, und, und! Das gibt es im Internet unter www.kiki.ch – alles gewaltfrei, werbefrei und garantiert kindertauglich!